

### **Fragensammlung** an die entscheidenden, damit verantwortlichen **Stadtverordneten** und auch an die Stadt Bad Soden:

- Anbindung an ÖPNV / Verkehrsprobleme: je nach Anschluss des Baugebietes an Bad Soden droht der Stadt ein Verkehrsinfarkt: z.B. auf der überlasteten Niederhofheimer Straße (Schulweg!) und der Limesspange; bleibt die Schubertstraße wirklich geschlossen (KiTa Sonnengarten, Abenteuerspielplatz, Supermärkte)? Welche verbindlichen Alternativen erhalten die Bürger?
- Wer garantiert auch für die Zukunft unserer Kinder, daß die Schubertstraße wirklich für den SINAI Verkehr geschlossen bleibt?
- Warum wurde **nur** ein Grüngürtel von 40 Meter geplant und nicht 100 Meter ?
- Der bisherige Frischluftkorridor entfällt, dafür entstehen zusätzliche Abgase und Feinstaub, wie wird hier Abhilfe geschaffen und garantiert?
- Wer fühlt sich verantwortlich für die in diesem und umliegenden Vierteln vorhandene, gewachsene Lebensqualität?
- Wurde in der Vorplanung der Wegfall eines großen „Naherholungsgebietes“ für Spaziergänger, Radfahrer, Eltern mit Kindern usw. berücksichtigt und wie sehen, planen die Stadtverordneten dafür Ersatz?
- Wasserschutzgebiet / Regionalparkroute / Regionaler Grünzug: Wie wird diese, erheblich eingreifende Konfliktsituation beachtet? Wo wird Ersatz garantiert geschaffen? Wann ? Wer kontrolliert?
- Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um die nachteiligen Folgen der weitergehenden Bodenversiegelung des Gebietes zu beherrschen? Wird dabei die Kapazität der vorhandenen Kanalisation im Bereich Robert-Stolz-Str., Hübenbusch, Schubertstr. und abwärts adäquat berücksichtigt? Warum müssen schon jetzt an die Felder angrenzende Häuser z.T. aufwändig gegen Überflutung bei Starkregen geschützt werden?
- Uns Anwohnern und den Schulkindern droht jahrelanger Baulärm und Dreck! Welche Maßnahmen werden hier angeboten, durchgeführt, kontrolliert?
- Die vorgesehene Bebauung wird den Ausblick ins Grüne beeinträchtigen und die vorgesehene Geschosshöhe zur Verschattung der Grundstücke führen: Wer plant und haftet für z.B. Entschädigung des willkürlich entstehenden Wertverlustes, des bestehenden gepflegten Ambiente??
- Die Absicherung des finanziellen Risikos (10Mio € ++) ist ungeklärt – wer entscheidet und haftet, ohne dass Steuern erhöht, soziale Projekte entfallen?
- Wie verantworten Bad Sodener Stadtverordnete Ihre Aussicht auf das dann eventuell Steuern sprudelnde, einzelne prosperierende Unternehmen? Gibt es Garantien? Ist es den Stadtverordneten bewusst: Gewerbesteuererinnahmen lassen sich nicht zuverlässig prognostizieren, ein in Soden bekanntes Problem, wer garantiert?

- Welche Bauhöhen sollen in dem geplanten Gewerbegebiet zugelassen werden ? Welche Zusagen wurden gegenüber Cosnova gemacht ? Warum ist eine Bauhöhe von 15 Meter (4 geschossig) ‚geplant‘, dass ist architektonisch nicht vereinbar mit der Nachbarschaft Robert-Stolz-Str.
- Wurde in der Vorplanung bereits der Naturschutz und anstehende Umweltbelastungen einbezogen? Wer garantiert hier keine, vom Steuerzahler dann zu begleichende Verfahren?
- Wurde in der Vorplanung die Existenz dort lebender Tiere (bekannt: Fledermaus, Falken..) untersucht und gem. Naturschutz Vorgaben bereits berücksichtigt ?
- Wer garantiert bezahlbaren Wohnraum in einer der – gezielt historisch gewachsenen - teuersten Immobilien-Städte im MTK?
- Wie stellen sich die zustimmenden Stadtverordneten zu der aktuellen Landflucht und dem dadurch fehlenden Wohnungsbau durch die nicht notwendige Überlastung des RM Gebietes?
- Warum wird hier die weitere Zerstörung von Natur geplant, wir fragen die Stadtverordneten energisch, warum die lange schon bestehenden Lücken in der Stadt und Umgebung nicht bebaut oder der sonstige Leerstand in der Region nicht reduziert bzw. umgewandelt werden?
- Wer garantiert, dass die Sulzbacher ‚Hoffungen‘ auf einen Verbleib der Cosnova in Sulzbach keine Tatsache wird? Wie verträgt sich das energische Bestreben, ein Unternehmen aus der Nachbargemeinde ‚abzuwerben‘, obwohl dort geeignetere Umgebung zur Verfügung steht?
- Ist die Sodener Politik noch fähig, bezahlbaren Wohnraum durch die Stadtverordneten Versammlung zu befürworten, die Vergangenheit sieht damit sehr wenig optimistisch aus.!
- Sind dem Magistrat und den Stadtverordneten im Hinblick auf die Umsetzung des Landesentwicklungsplan (LEP) und des Regionalen Flächennutzungsplans folgende Vorgaben aus der aktuell anstehenden Änderung des LEP bewusst?
  - Die genaue Ermittlung des Auswirkungen – insbesondere die flächenscharfe Quantifizierung von Flächen mit möglicherweise erheblichen Umweltauswirkungen – kann nur in der Umweltprüfung auf den nachfolgenden Planungsebenen und insbesondere der Zulassungsebene erfolgen (Abschichtung) ..
  - Zielfestlegung des Vorranges der Innen- vor der Außenentwicklung, Begrenzung der Flächenneuanspruchnahme - hiergegen verstößt die Planung Sinai II/II eindeutig.
  - <https://landesplanung.hessen.de/lep-hessen/%C3%A4nderungsverfahren-2017>

Wir Menschen haben gegenüber der Stadt und den entscheidenden Stadtverordneten ein Recht auf umfassende und verbindliche Information! Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen des Menschen hat als Staatsziel Verfassungsrang, demgemäß hat der schonende Umgang des Menschen mit den natürlichen Lebensgrundlagen bei allen Planungen höchste Priorität

Diese Sammlung listet – unsortiert und noch nicht vollständig – die eben notierten Fragen auf, die Liste wird natürlich, heute vom BUND MTK, fortgesetzt und auf unseren Webseiten abgelegt – bitte kurze eMail für Ihren Vorschlag! Kontakt: Stephan Baumann, Bad Soden, 06196 641215 / [sinai@bund-main-taunus.de](mailto:sinai@bund-main-taunus.de)